



SO GEHT DAS MIT DER BRIEFWAHL

Um per Brief wählen zu können, beantragen Sie einfach formlos einen Wahlschein per **E-Mail, Fax oder per Brief** im Bezirks-Wahlamt. Die Stimmzettel werden Ihnen dann per Post zugesendet.

Folgende Angaben benötigt das Wahlamt: Name, Vorname, Adresse in Berlin (Straße, Hausnummer, Postleitzahl) und Geburtsdatum. Sie können auch persönlich ins Wahlamt gehen und direkt vor Ort Ihre Stimme abgeben (bitte Personalausweis mitnehmen).

Bezirks-Wahlamt Reinickendorf
Teichstraße 65, 13407 Berlin
(Nähe U-Bhf. Paracelsus Bad)

Telefax: **(030) 90294-2223**,
E-Mail: **briefwahl@reinickendorf.berlin.de**

SO ERREICHEN SIE UNS

CDU Reinickendorf
Oraniendamm 10-6 · 13469 Berlin

☎ (030) 496 12 46
✉ info@cdu-reinickendorf.de
🏠 www.cdu-reinickendorf.de
📘 [cdu.reinickendorf](https://www.facebook.com/cdu.reinickendorf)

Berlin, wähl dich neu.

Liebe Berlinersinnen, liebe Berliner,

Berlin wählt neu. Diese Chance ist zugleich das verheerende Abschlusszeugnis des amtierenden Senats. Noch nicht einmal Wahlen konnte die Regierung aus SPD, Grünen und Linken organisieren. Eine echte Blamage weltweit. Und eine Zumutung für uns alle.

Das Hin- und Hergeschiebe von Verantwortung, die Wartezeiten in den Ämtern, all das nervt die Bürger und ist mindestens genauso schlimm für die Mitarbeiter in der Verwaltung. Eine funktionierende Stadt geht nur mit der CDU und mit einer umfassenden Verwaltungsreform.

Wir wollen, dass Berlin funktioniert und alle gut und sicher von A nach B kommen. Gern auf dem Fahrrad, aber eben auch mit dem Auto und dem Bus. Wir brauchen jedenfalls keine Klima-Kleber auf Straßen, Startbahnen oder in Museen. Das bringt uns weder bei der Mobilität noch beim Klima voran.

Es gibt so viel zu tun in dieser wunderbaren Stadt. So viel zu verbessern bei Bildung, Sicherheit und Digitalisierung. Besuchen Sie unsere Programm-Seiten, schauen Sie sich an, was wir mit Berlin vorhaben. Wir sind überzeugt: Ein besseres Berlin ist möglich. Für einen echten Neustart bitte ich herzlich um Ihre Unterstützung. Bitte wählen Sie am 12. Februar mit allen Stimmen die CDU.

Mit den besten Grüßen


KAI WEGNER
Spitzenkandidat der CDU Berlin

Fünf gute Gründe für ein besseres Berlin.

Berlin muss wieder funktionieren

Der Senat kann es nicht. Das zeigt schon die Wiederholungswahl. Es fehlt an Personal, Digitalisierung und guter Organisation. Wir ändern das - z.B. durch eine neue Aufgabenverteilung zwischen Land und Bezirken.

Das Auto gehört dazu

Schnell und sicher ans Ziel, auch – aber nicht nur – mit dem Fahrrad. Wir haben alle Verkehrsteilnehmer im Blick. Bei Bussen und Bahnen braucht es z.B. am Stadtrand den 10-Minuten-Berlin-Takt. Mit vernünftigen Ampelphasen schaffen wir grüne Wellen und fließenden Verkehr.

Lasst die Kinder wieder lernen

Nach 27 Jahren SPD-Zuständigkeit ist Berlin im Bildungsnotstand. Lehrer fehlen, Schulgebäude sind marode, Unterricht fällt aus. Mit unserem Bildungsversprechen sorgen wir für eine neue Qualität und eine neue Verlässlichkeit.

Sicher leben und wohnen

Berlin ist Deutschlands Verbrechenhauptstadt. Nur jede zweite Straftat wird aufgeklärt. Wir fordern u.a. 1000 neue Polizisten und den Schutzmann an der Ecke. Unter Rot-Grün-Rot ist Berlin die Hauptstadt steigender Mieten. Wir schaffen mehr bezahlbaren Wohnraum, u.a. am Rand des Tempelhofer Feldes. Und wir sorgen für Mieterschutz, der endlich funktioniert.

Stark aus der Krise

In der Krise wird oft vor allem geredet – gerade auch von SPD, Grünen und Linken in Berlin. Es muss aber schnell gehandelt werden. Wir haben früh eine umfassende Energiepreislösung gefordert. Jetzt müssen Bürger und Gewerbe geschützt werden. Unser Mittelstandsentlastungspaket sichert Arbeitsplätze und Existenzen.

Alle Lösungen und Ideen finden Sie unter
cdu.berlin/wahl2023



FÜR EINE GUTE ZUKUNFT VON LÜBARS



Michael Dietmann
Ihr Wahlkreisabgeordneter

CDU

MICHAEL DIETMANN



Sehr geehrte Damen und Herren,

am **12. Februar 2023** findet in Berlin die Wiederholungswahl für das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen statt. Weil die SPD-geführte Innenverwaltung trotz vieler Warnungen im Vorfeld keine ordnungsgemäße Wahl organisieren konnte, wählen wir nun also nach nur eineinhalb Jahren nochmal. Eine nie dagewesene Blamage und eine kostspielige, denn die **Neuwahl** kostet mindestens 39 Mio. Euro. Was hätte man damit alles Sinnvolles machen können!

Ich kandidiere erneut für das Berliner Abgeordnetenhaus und hoffe, dass Sie mir wie 2021, als Sie mich direkt mit Ihrer Erststimme als Vertreter von Lübars bestimmt haben, erneut Ihr Vertrauen und Ihre Stimme geben!

Als Ihr direkt gewählter Lübarser Abgeordneter habe ich mich in den vergangenen Jahren stets für Ihre Anliegen stark gemacht und möchte dies mit Ihrer Unterstützung auch weiterhin tun. Mein Lebensmittelpunkt war und ist bis heute Lübars, Wittenau und das MV, wo ich aufgewachsen bin, gewohnt habe und bis heute mit meiner Familie lebe. Deswegen ist es mir ein besonderes Anliegen, **mich für meine Heimat einzusetzen** und daran zu arbeiten, dass Lübars eine gute Zukunft hat. Der Kontakt mit den Menschen und das Anpacken von Fragestellungen und Problemen, die sie vor Ort beschäftigen, sind mir dabei besonders wichtig.

Diese **Neuwahl ist auch eine Chance** für einen Neustart! Berlin funktioniert nicht, das hat leider auch die letzte Wahl gezeigt. Aber vor allem muss Berlin wieder für die Menschen funktionieren, vom Ordnungsamt über die Schulen bis hin zur Baustellenkoordination. Es muss Schluss mit dem Gegeneinander sein: Radfahrer gegen Autofahrer, Innenstadt gegen Außenbezirke, Mieter gegen Vermieter, usw.! Einen **Neustart** wird es aber nur mit einer starken CDU geben. Ich möchte Sie daher erneut um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die CDU bitten!

Ihr Michael Dietmann

Über Ihren Wahlkreisabgeordneten

In meinem Wahlkreis bin ich fest verwurzelt. Mit meiner Familie genieße ich gerne die Vorzüge des schönen Bezirks Reinickendorf. Weil mir meine Heimat am Herzen liegt, **engagiere ich mich seit über 25 Jahren kommunalpolitisch in Lübars** und Reinickendorf. Ich bin stellvertretender Vorsitzender der CDU Reinickendorf und Mitglied im Fraktionsvorstand der CDU Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Als direkt gewählter Abgeordneter verrete ich den Wahlkreis Lübars. Im Abgeordnetenhaus von Berlin gehöre ich dem Wirtschaftsausschuss und dem Beteiligungsausschuss an. Der Schwerpunkt meiner Ausschussarbeit liegt also in der **Wirtschaftspolitik** und damit auf dem Erhalt und der Entwicklung neuer



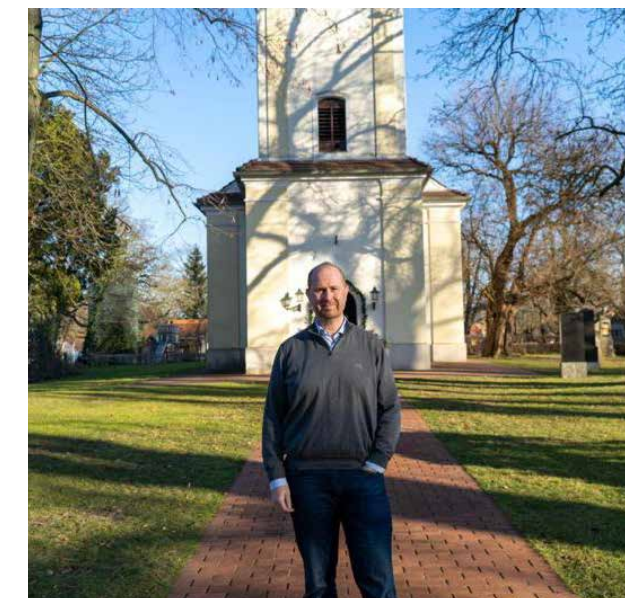
Arbeitsplätze in Berlin – gerade vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona- und Energiekrise! Nach meiner Ausbildung als Bankkaufmann und dem Abschluss des Betriebswirtschaftsstudiums mit Diplom an der FU Berlin, kann ich so meine beruflichen Kenntnisse gut

in die parlamentarische Arbeit einbringen! Darüber hinaus besuche ich auch immer wieder **Unternehmen in meinem Wahlkreis**, darunter natürlich auch die landwirtschaftlichen **Höfe in Lübars**.

Bei der Stiftung Unionhilfswerk, die ein breites Spektrum der **Sozialarbeit** anbietet, engagiere ich mich darüber hinaus als stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender.

Engagiert für Lübars

Das Dorf Lübars ist **einzigartig** in Berlin. Basis der dörflichen Strukturen ist das wirtschaftliche Agieren der ansässigen Landwirte. Es ist wichtig, dies weiter zu ermöglichen und in **Einklang mit Natur- und Denkmalschutz** zu bringen. Der Ortsteil Lübars besteht aber nicht nur aus dem Dorf, sondern auch aus den **neuen und alten Siedlungsgebieten**. Verkehrsthemen sind in ganz Lübars ein wichtiges Thema. Die Busverbindung ins MV, für die ich mich eingesetzt habe, existiert unterdessen, wenngleich es noch Verbesserungsbedarf gibt. Die **Verkehrssituation** am Zabel-Krüger-Damm



war Gegenstand vieler Diskussionen. Es braucht hier eine gute Lösung für alle Verkehrsteilnehmer. Ich setze mich für die **Umwidmung** der Benekendorffstraße in eine Fahrradstraße ein, damit Fahrradfahrer sicher von und nach Lübars gelangen können. Weitere **Zebrastreifen** und eine **Lärmentlastung** müssen ebenfalls kommen. Für einen Teilabschnitt von Alt-Lübars und der Quickborner Straße habe ich vom Senat die Einführung von Tempo 30 gefordert. Eine richtige **Entlastung** wird aber erst gelingen, wenn der Alter-Bernauer-Heerweg wieder von der Blankenfelder Chaussee bis zur Wittenauer Straße führt, wofür ich mich ebenfalls einsetze.